

II-8043 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 40881J

1989 -07- 0 5

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Motter, Apfelbeck
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Schulbibliotheken

Derzeit gibt es im AHS-Bereich - wie Informationen zu entnehmen ist - 7 Schulbibliotheken, die seit 8 Jahren erprobt werden.

Da man sich über die Wichtigkeit der Schulbibliotheken einig ist, besteht die Absicht, diese auch auszuweiten bzw. zu vergrößern. Aus Kostengründen überlegt man jedoch, entweder Lehrer, die einen Teil ihrer Lehrverpflichtung durch Bibliothekarstätigkeit erfüllen, durch Beamte ohne Matura zu ersetzen oder die Stundenanzahl für den Bibliothekarsdienst um mehr als die Hälfte herabzusetzen.

Besorgte Lehrer führen demgegenüber an, daß der pädagogische Anspruch, Schüler zum eigenständigen Arbeiten in der Schule zu motivieren, nur erfüllt werden kann, wenn umfassende Vorkehrungen dazu getroffen werden.

Ein Projekt etwa, das in seiner thematischen Gesamtheit bearbeitet werden soll, ist ohne die umfangreiche Unterstützung durch die Schulbibliothek nicht erfolgreich zu gestalten. Gerade in diesen Situationen bedarf es auch der pädagogischen Ausbildung und Erfahrung der Schulbibliothekare, die unter Berücksichtigung von Alter und Belastbarkeit der Schüler mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Besonders wichtig werden Schulbibliotheken mit entsprechender pädagogischer Leitung durch aktiv unterrichtende Schulbibliothekare, wenn die reformierte Reifeprüfung - mit Fachbereichsarbeit - Eingang ins Regelschulwesen finden soll. Hier sind vor allem die Literatursuche in verschiedenen Katalogformen, das Hinführen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zum richtigen Zitieren als wichtige Aufgabenbereiche der Bibliothek zuzuordnen.

Viele Aktionen, die die Motivation der Schüler zum Lesen betreffen, sind Teil der pädagogischen Arbeit von Lehrern und Schulbibliothekaren. Diese Kooperation würde unmöglich gemacht werden, wenn die Schulbibliothek zur bloßen Leihbücherei verkümmern würde.

Die Lehrer fordern daher eine Betreuung der Schulbibliotheken durch Lehrer, die für Bibliothekstätigkeit ausgebildet sind, sowie keine Reduktion des Stundenausmaßes für den Bibliotheksdienst.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist es richtig, daß Lehrer, die einen Teil ihrer Lehrverpflichtung durch Bibliothekarstätigkeit erfüllen, durch Beamte ohne Matura ersetzt werden sollen, bzw. die Stundenanzahl für den Bibliothekarsdienst um mehr als die Hälfte herabgesetzt werden soll?
- 2) Wenn ja: Wie wollen Sie eine den pädagogischen Erfordernissen entsprechende Führung der Schulbibliotheken gewährleisten?
- 3) Werden Sie im Hinblick auf die oben angeführten Argumente die beabsichtigte Regelung nochmals überdenken und den Forderungen der Lehrer nachkommen?